

## Rede zum Haushalt 2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Anwesenden,

nun stehe ich hier und halte wie auch in den letzten Jahren die Haushaltsrede von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, wenn auch mittlerweile in starker Besetzung, als eigentlich große Fraktion. Ganz besonders möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei unseren Wähler\*innen bedanken, die den Kamener Grünen und nicht anderen Parteien das Vertrauen geschenkt haben. Das ist ein starkes Signal an den gesamten Rat. Die Kamener\*innen wollen nach wie vor eine starke SPD, wenn auch nicht mehr mit absoluter Mehrheit ausgestattet, und daneben mehr Engagement für den Klima- und Artenschutz, für den Digitalen Wandel und für eine Teilhabe aller in unserer Stadt.

Obwohl ich hier erneut als Vorsitzende der GRÜNEN-Fraktion stehen darf, ist dennoch alles anders in diesem Jahr. Das Coronavirus und die damit einhergehende Gefahr an Covid-19 zu erkranken, hat nicht nur Kamen, sondern die ganze Welt verändert.

Als letztes Jahr der 1. Lockdown ausgerufen wurde, um das Virus einzudämmen, verlangsamte sich das Leben schlagartig. Jeder haderte mit sich selbst, ob man sein persönliches Leben entschleunigen solle. Diese Entschleunigung wollte allerdings niemand und traf jeden von uns und hat Dinge, die uns zuvor alltäglich erschienen, in ein gänzlich neues Licht gerückt. Das ganz normale Treffen mit Eltern, Verwandten und Freund\*innen findet nicht mehr statt. Der Kneipen- oder Restaurantbesuch ist nicht mehr selbstverständlich und ist seit November gar nicht mehr möglich. Nudeln und vor allem Klopapier entwickelten sich zu Verkaufsschlagern. Manchmal wünschte ich mich in unsere französische Partnerstadt Montreuil-Juigné, wo doch in Frankreich die Wein- und Kondomregale leergeräumt wurden. Da kann man schon mal ins Grübeln kommen, ob man tatsächlich im richtigen Land wohnt, sollte das Kaufverhalten in Krisenzeiten etwas über die Art zu leben aussagen.

Über was man zu Beginn der Pandemie schmunzelte, ist mittlerweile aber verflogen. Weltweit sind über zwei Millionen Menschen an oder mit Covid-19 gestorben. In Deutschland sind es über 50.000. Auch in Kamen mussten Menschen sterben. Nicht zu fassen, dass es auch in unserer Ratsmitte eine Person gibt, dessen Partei das Virus nach wie vor verharmlost und sich mit Attila Hildmann und Co. gemein macht. Bitte setzen Sie sich mit den Kamener Familien in Verbindung, die einen Verlust erlitten haben und fragen Sie sich dann, ob das der richtige Weg ist, unser Gemeinwesen zu stärken und Empathie für unsere Bürger\*innen zu zeigen.

Im vergangenen Jahr haben wir den Haushalt abgelehnt. Es wird unter anderem viel zu wenig für den Klima- und Artenschutz getan. Das ist immer noch so. Auch die Kamener\*innen haben bei der Kommunalwahl im September ein klares Signal gesetzt, das es in unserer Stadt mehr GRÜN geben soll und muss. Und in normalen Zeiten würde die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN diesen Haushalt ablehnen. Es sind aber keine normalen Zeiten!

Natürlich wird uns die Klimakrise auch in Nach-Corona-Zeiten weiter beschäftigen. Für diese Krise gibt es aber keinen Impfstoff. Es gibt nur einen starken Fokus auf unser weiteres Handeln, auf unsere Art zu leben und auf unser tägliches Engagement für mehr Klimaschutz. Ansonsten wird die Coronakrise eines Tages lediglich als Randnotiz einer viel schlimmeren, globalen Klimakrise betrachtet werden. Einer Klimakrise, die uns nicht nur über ein paar Jahre einschränkt, sondern das Leben auf unserer Erde nachhaltig negativ beeinflusst. Deshalb müssen wir auch in Kamen unsere Anstrengungen intensivieren und dürfen nicht nachlassen, oder besser gesagt, wir müssen in Kamen endlich beginnen diese Krise ernst zu nehmen. Das spiegelt der Haushalt auch in diesem Jahr nicht wider.

Wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erkennen aber an, es war kein normales Jahr - nicht für uns als Kommunalpolitiker und erst recht nicht für die Verwaltung. Wir haben Verständnis dafür, dass die Ausrichtung des Haushalts angesichts der ernststen Lage in diesem Jahr kaum hätte anders ausfallen können.

Daher haben wir uns den Haushalt 2021 genauer angeschaut. Es gibt einige Parameter, dessen Auswirkungen niemandem bekannt sind. Ein Blick in die Kristallkugel nützt uns auch nichts.

Selbst die Tatsache, dass wir nicht im Dezember über den aktuellen Haushalt debattierten und abgestimmt haben, sondern dass wir nun im laufenden Jahr 2021 uns erst genau an dieser Stelle befinden, ist der Coronakrise geschuldet. Und auch am heutigen Tage weiß niemand genau, wie es im Laufe des Jahres weiter gehen wird und was das Jahr 2021 noch für Herausforderungen, auch finanzieller Art, mit sich bringen wird.

Einzig und allein aus diesem Grunde stimmen wir dem Haushalt zu. Es war kaum möglich, unter den gegebenen Rahmenbedingungen an den für uns entscheidenden Stellschrauben zu drehen. Vieles ist heute noch unsicher.

Dank Impfung und wissenschaftlichem Fortschritt sind wir aber der festen Überzeugung, dass sich Vieles im Laufe des Jahres zum Guten wendet und wir wieder die eigentlich wichtigen Themen in den Fokus nehmen müssen. Das Wahlergebnis hat gezeigt, worauf zukünftig die Prioritäten in unserer Stadt gelegt werden sollen und müssen. Erfolgt das nicht oder nicht in dem Maße wie erforderlich, stehen die sogenannten Volksparteien auch in Kamen bald ohne „Wahlvolk“ da.

Zum Schluss möchte ich mich bei Ihnen, Frau Bürgermeisterin, der Verwaltung und den Fraktionen der demokratischen Parteien im Stadtrat für die gute Zusammenarbeit bedanken. Im Namen der Fraktion von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN wünsche ich Ihren Familien und Ihnen trotz der besonderen Umstände alles Gute für das Jahr 2021. Bleiben Sie gesund.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anke Dörlemann

(Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)